

Protokoll der 4. Generalversammlung

Mittwoch, 13. Mai 2015, Hotel Restaurant Weisses Kreuz, Schwarzenberg, 20.00 bis 21.30 Uhr

- Traktanden:
1. Begrüssung
 2. Wahl der Stimmzähler / Innen
 3. Protokoll der 3. GV vom 28. Mai 2014
 4. Jahresbericht des Vorstandes
 5. Jahresrechnung 2014 - 2015
 6. Bericht und Antrag der Revisionsstelle
 7. Budget 2015 - 2016
 8. Festsetzung des Mitgliederbeitrages
 9. Ersatzwahl
 10. Informationen neues Loipenhaus
 11. Verschiedenes

1. Begrüssung

Der Präsident, Ueli Spöring, heisst die anwesenden Mitglieder herzlich willkommen, insbesondere:

Behörden- und Vereinsmitglieder:

Gigon Marcel, Gemeindepräsident Schwarzenberg
Ott Doris, Gemeinderätin Schwarzenberg
Nyffenegger Hannes, Pro Pilatus
Vogel Fredy, Pro Pilatus

Ehrenmitglieder:

Keiser Margrit, Eigenthal
Fuchs Benedikt, Schwarzenberg (Ehrenpräsident)

Diverse Mitglieder haben sich entschuldigt. Sie werden nicht namentlich erwähnt, sondern nur im Protokoll aufgeführt:

Amstutz Albert, Emmen
Arnold Eugen, Obernau
Bacchetta Remo, Horw
Bühler Werner und Daniela, Schwarzenberg
Burri Hans, Güterverwalter der Korporation
Malters und Schwarzenberg
Burri Peter, Gemeinderat Schwarzenberg
Fluder Christoph, Schwarzenberg
Fluder Gregor, Beinwil am See

Fluder Sonja, Schwarzenberg
Gasser Werner, Malters
Gemeinderat Buchrain
Gemeinderat Kriens
Gemeinderat Malters
Graber Konrad, Ständerat, Kriens
Gretener Hansurs, Meggen
Hermann Elisabeth, Luzern
Herzig Denise, Malters

Huber Marcel, Obernau
Kalt Gregor, Obernau
Kanton Luzern, Dienststelle Immobilien,
Künzli Franz
Kaufmann Hans und Esther, Eigenthal
Kempf Angela, Horw
Kunz Raphael, Luzern
Langenauer Fredy, Rothenburg
Lehner Dionys L. Zürich
Lötscher Josef sen., Schwarzenberg
Lötscher Josef jun., Schwarzenberg
Matter Hermann und Marlis, Kriens
Meier Claudia, Schwarzenberg
Meier Markus, Eigenthal
Merz Anton, Luzern
Mühlebach Bruno, Schwarzenberg
Muntwyler Carmen, Luzern
Nyffenegger Peter, Rothenburg
Pilatus Bahnen AG, Koch Godi
Polizeiposten Malters, Fuchs Patrick
Portmann Peter, Einwohnerratspräsident Kriens
Salierno Giovanni, Horw

Schüpbach Peter, Kriens
Schürmann Klaus und Edith, Luzern
Schurtenberger Edgar, Hochdorf
Schwarz Sarah, Luzern
Seidl Kathrin, Root
Signer Walter, Luzern
Stadtforstamt Luzern, Müller Raphael
Stadt Luzern Immobilien, Kraushaar Daniel
Steiger Peter, Horw
Steiner Energie AG, Malters
Tanner Paul, Schachen
Thalmann Armin, Menznau
Thalmann Franz, Neuenkirch
Vogel-Burri Monika, Schwarzenberg
Weingartner Martin, Luzern
Wey Michael, Malters
Wicki Hans, Stans
Zemp-Maurer Josef und Andrea, Schwarzenberg
Zosso Hermann, Neuenkirch
Zurkirchen Marianne, Schwarzenberg
Zurkirchen Peter, Gemeinderat Schwarzenberg

Der Präsident vermeldet die traurige Nachricht vom Tod von Werner Fuchs, langjähriges Vorstands- und Ehrenmitglied. Werni hat seit 1987 bis 2008, also rund 20 Jahre, im Vorstand der Pro Eigenthal mitgearbeitet und sich bei verschiedensten Themen engagiert. In seinem letzten Amtsjahr war er Interims-Präsident und seit 1993 Mitglied des Arbeitsausschusses Eigenthal. Die Versammlung hält einen Moment inne.

Der Präsident stellt fest, dass die Einladungen rechtzeitig verschickt wurden und weist darauf hin, dass das Protokoll der letztjährigen GV auf der Webseite der Pro Eigenthal Schwarzenberg eingesehen oder gemäss Einladung bestellt werden konnte. Die Jahresrechnung und das Budget wurden mit der Einladung versandt.

Den Vorsitz der GV übernimmt der Präsident. Anstelle der abwesenden Aktuarin, Sonja Fluder, wird das Protokoll durch den Kassier Philippe Hool verfasst.

2. Wahl der Stimmzähler

Als Stimmzähler werden Markus Isenmann und Niklaus Käppeli vorgeschlagen und von der Generalversammlung einstimmig bestätigt.

Der Präsident erklärt, dass gemäss Statuten das absolute Mehr der anwesenden Mitglieder entscheidet. Bei Stimmgleichheit gibt der Vorsitzende den Stichentscheid. Jedes Mitglied hat eine Stimme. Die Einladung zur GV gilt gleichzeitig als Stimmrechtsausweis. Stimmberechtigt sind nur diejenigen Personen, welche eine Einladung erhalten haben. Mitglieder, die diese Einladung vergessen haben, konnten bei der Eingangskontrolle eine zusätzliche Einladung verlangen.

Gemäss Statuten erfolgen Abstimmungen und Wahlen offen, sofern nicht ein Fünftel der anwesenden Mitglieder ein geheimes Verfahren verlangt.

Anwesend sind 83 stimmberechtigte Mitglieder, das absolute Mehr beträgt 42.

Gemäss dem Präsidenten sind keine Anträge eingegangen. Die GV stimmt der vorgelegten Traktandenliste zu.

3. Protokoll der Generalversammlung vom 28. Mai 2014

Das Protokoll wurde, wie auf der Einladung vermerkt, auf unserer Website aufgeschaltet und wird deshalb nicht vorgelesen. Zum Protokoll gibt es keine Bemerkungen. Es wird einstimmig genehmigt und der Aktuarin, Sonja Fluder, verdankt.

4. Jahresbericht des Vorstandes

Ueli Spöring

„Auch dieses Jahr wieder war das Eigenthal und Schwarzenberg das Ziel von unzähligen Ausflüglern und Touristen, die die schöne Landschaft und Ruhe des Eigenthals und Schwarzenberg genossen. Wir dürfen insgesamt auf ein erfreuliches Jahr mit verschiedenen Höhepunkten zurück blicken.

Das an der letzten GV bewilligte Loipenhaus konnte noch nicht realisiert werden. Ich komme beim separaten Traktandum darauf zurück. Beim Lindenstübli wurden verschiedene Unterhaltsarbeiten durchgeführt. Philippe Hool wird beim Kassenbericht detaillierter informieren.

Trotz dem späten Winteranfang war es ein erfolgreicher und guter Loipenwinter mit vielen zufriedenen Langläufern. Dazu wird Philippe ebenfalls bei seinem Bericht weitere Details und Statistikdaten bekannt geben.

Das offizielle Wanderwegnetz der Pro Eigenthal Schwarzenberg bzw. des Gemeindegebietes Schwarzenberg beträgt über 100 km. Gemäss Verein Luzerner Wanderwege sind es genau 118,5 km. Da sind die inoffiziellen Wanderwege noch nicht mitgerechnet. Unser ganzes Wanderwegnetz dürfte also gegen 150 km aufweisen. Dies ist eine ansehnliche Grösse. Umso aufwändiger werden vor diesem Hintergrund die Instandstellungsarbeiten bei einem ausserordentlich starken Sommergewitter, wie wir anfangs letzten Juli erlebt haben. Nur dank dem grossartigen Einsatz des ganzen Wanderweg-Teams konnten die Wege innert nützlicher Frist wieder halbwegs instand gesetzt werden. Zu den Tätigkeiten Wanderwege wird Ihnen Martin Lipp noch weitere Ausführungen darlegen.

Auf dem Chrägütsch steht ein auffälliges Rittiseili, welches im Rahmen des Projektes Klimawege erstellt wurde. Die PES wurde angefragt, ob sie den Unterhalt des Rittiseilis übernehmen will. Damit wäre der Fortbestand des Rittiseilis gegeben. Da das Rittiseili bei Kindern und auch Erwachsenen gerne genutzt wird, hat in Absprache mit dem Landeigentümer und dem Pächter die PES den Unterhalt des Rittiseilis übernommen. Damit ist der Fortbestand des Rittiseilis auf dem Chrägütsch gesichert.

Auch die Marketing-Abteilung (in Anführungszeichen) war aktiv. Es konnten neue Panorama-Tafeln gesetzt werden und der Prospekt wurde erneuert. Dazu mehr später von Willy Wobmann. Der Schlepplift im Schwarzenberg wurde dieses Jahr sehr erfolgreich betrieben. Dazu hören sie später ebenfalls von Willy mehr.

Wie jedes Jahr im September war der letzte Herbstmarkt in Schwarzenberg sehr erfolgreich. Mit 48 Ständen konnten wir gar einen neuen Rekord von Ausstellern verzeichnen. Organisiert wurde er zum zweiten Mal durch unsere Aktuarin Sonja Fluder.

Die PES machte im 2014 einen Umsatz von rund CHF 361'000.-, gegenüber einem Umsatz von rund CHF 385'000.- im Vorjahr und konnte wiederum mit einem Gewinn abschliessen. Philippe Hool wird Ihnen dazu bei der Rechnung mehr erzählen.

Auch dieses Jahr hat sich die Mitgliederzahl positiv entwickelt. Der Bestand per Ende März beträgt 1'514, im Vorjahr waren es 1'429.“

Urs Herger

Urs macht einen Aufruf zum Loipendienst. Wer bei der Loipenkontrolle mithelfen möchte, kann sich bei ihm melden.

Als aktiver Langläufer hat Urs diesen Winter mehrere Langlaufloipen besichtigt und mit dem Eigenthal verglichen. Er hat verstanden, weshalb so viele Langläufer im Eigenthal anzutreffen sind: er rühmt die die stets tadellosen Loipen. Die Anwesenden verdanken Martin Lipp seine grossartige Arbeit mit einem kräftigen Applaus.

Martin Lipp

„Die PES hat nebst den immer wieder anfallenden Pflegearbeiten an den Wanderwegen einige total saniert. Das sind Ennenmatt – Boden mit Hilfe des Zivilschutzes Emmen. Selbständig haben wir Hinterkotzigen und Schwendi – Stäfelı saniert. Ebenfalls wurde der Wanderweg Trochenmatt – Trochenmattsattel saniert. Die Brücke beim Rotstock wurde nach Holzarbeiten wieder installiert.

Die PES hat an 12 Feuerstellen neue Tische und Bänke montiert. Die PES unterhält rund 100 Bänke und Tische.

Ueli hat zum Eingang schon über die Kilometerzahl des Wanderwegnetzes informiert. Dazu noch weitere Informationen: Wie schon erwähnt beträgt die Länge des Wanderwegnetzes 118,5 km. Das Netz braucht natürlich auch viele Wegweiser. An insgesamt 119 Standorten stehen Stangen mit Wegweisern. Durchschnittlich rechnen wir mit 4 Wegweisern je Standort, wir haben also gegen 500 montierte Wegweiser. So ein einzelner Wegweiser kostet rund 300.- Fr. je Stück. Die Lebensdauer eines Wegweisers beträgt rund 25 Jahre. Wir gehen davon aus, dass in den nächsten Jahren rund 50 Wegweiser ersetzt werden müssen. Dazu rechnen wir mit Kosten von rund 40'000.- Fr.“

Willy Wobmann

Panorama Info-Tafeln

„Seit dem letzten Winter können wir die neuen Panorama Info-Tafeln auf dem ganzen Gemeindegebiet präsentieren. Sie entsprechen der Panorama Wanderkarte und sind an 11 Standorten im Eigenthal, Lifelen und Schwarzenberg montiert. So können sich die Gäste über unsere Attraktionen einen Überblick schaffen. Die bei jeder Tafel montierte praktische wetterfeste Box enthält Panoramakarten, damit sich jeder Gast selbstständig eindecken kann. Die Tafeln sind nach den Jahreszeiten gestaltet und werden im Sommerkleid wie auch im Winterkleid präsentiert.“

Willy hat eine Tafel mitgebracht und stellt sie den Anwesenden vor.

Aus zwei mache eins, neuer Image-Flyer

„Unseren Image-Flyer haben wir dieses Jahr neu gestaltet. Aus zwei mache eins. Unsere Beitrittserklärung ist jetzt mit dem Image-Flyer gekoppelt. Herrliche Bilder aus unserem Gebiet wie auch alle Tätigkeiten der Pro Eigenthal Schwarzenberg sind darauf ersichtlich.“

Freude bei Gross und Klein am Schlepplift

„Endlich kam der Schnee doch noch nach Schwarzenberg. Das lange Warten hat sich gelohnt. Gute Pistenverhältnisse am Rösslihang sorgten für rege Benützung der Schlepplifthanlage. Zu Spitzenzeiten konnten bis zu 40 Teilnehmer am Tag gezählt werden. Total konnte der Lift an 23 Tagen mit über 400 zahlenden Besuchern in Betrieb genommen werden. Der Tageskartenpreis beträgt übrigens rekordtiefe Fr. 5.00.

Ideal für die Erstbenützung des Lifts zeigte sich die Neuinvestition der 15 Tellerbügel. Keine kaputten Handschuhe mehr und komfortabler Transport. Es hat sich gelohnt!“

Willy bedankt sich beim neuen Lifteam und sieht mit Optimismus der nächsten Saison entgegen. Gleichzeitig zeigt er ein Muster eines neuen Tellerbügels.

Ueli Spöring

„Insgesamt haben über 30 Sitzungen, Besprechungen und Vorstandssitzungen und verschiedene weitere Treffen mit Landeigentümern und Behördenvertretern stattgefunden.

Das Lindenstübli war vom Oktober bis Ende März geöffnet. Isabella und Markus haben dabei gute Arbeit geleistet und durften viele zufriedene Gäste begrüßen. Besten Dank an Isabella und Markus.

Nebst dem Vorstand waren aber noch weitere Personen für die PES im Einsatz. Am 1. Mai fand das Helferessen statt. Für die PES sind rund 90 Helfer in verschiedensten Chargen aktiv. Fast 40 Personen waren anwesend, die mehr oder weniger intensiv für die PES arbeiten. Sei es bei der Loipe, im Wanderwegbau, Parkdienst, Telefon, Bote, Schlepplift usw. Herzlichen Dank all diesen Helfern.

Danken möchte ich aber auch meinen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand, die sich auch dieses Jahr wieder für die PES eingesetzt haben.

Wir danken allen Mitgliedern und Gönnern der PES für Ihre Unterstützung und hoffen gerne, dass wir auch zukünftig auf Ihre ideelle oder finanzielle Unterstützung zählen dürfen.“

Fragen zum Jahresbericht des Vorstandes werden keine gestellt. Der Bericht wird einstimmig genehmigt.

5. Jahresrechnung

Philippe Hool:

„Wie in den letzten Jahren haben Sie die Jahresrechnung zusammen mit der Einladung zur heutigen GV erhalten. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist unverändert in sechs Sparten unterteilt. Zu denen möchte ich folgende Ergänzungen geben:

Sparte Allgemeines

Der Nettozuwachs von 85 auf 1514 Mitgliedern ergab eine markante Steigerung bei den Mitgliederbeiträgen. Ebenso erwähnenswert sind die Spendenbeiträge von knapp 1'000 Fr.

Der bedeutend kleinere Ertrag bei den Kurtaxen ist nicht etwa mit einem markanten Rückgang von Logiernächten verbunden, sondern auf ausstehende Zahlungen zurück zu führen.

Von Luzern Tourismus erhalten wir sporadisch finanzielle Unterstützung für spezielle Projekte wie dies im Geschäftsjahr 2013-2014 für den neuen Wanderweg Holderchäppeli-Fuchsbüel der Fall war.

Auf der Aufwandseite verbuchten wir den grössten Aufwand unter dem Posten Drucksachen und Prospekte für die neue Panoramakarte. Die 20'000 Exemplare kosteten rund 31'000 Fr., die Kosten dafür wurden auf zwei Jahre verteilt.

Sparte Wanderwege, Rastplätze, Vita Parcours

Gerne weise ich hier auf den jährlichen Sponsorenbeitrag von 3'000 Fr. des Ärztezentrum Malters für den Vita Parcours hin, der bis auf weiteres jährlich bezahlt wird.

Der Unterhalt der Wanderwege ist jedes Jahr zeitaufwendig und mit grossem Aufwand verbunden. Nebst den üblichen Arbeiten wie Sturmholz wegräumen, Tritte ersetzen oder Laub entfernen müssen immer wieder Wegabschnitte komplett erneuert werden. Dies war z.B. der Fall beim Weg zwischen Schwarzenberg Dorf und der Liegenschaft Boden in Richtung Malters. Bei diesen Arbeiten wurden wir durch den Zivilschutz Emmen unterstützt.

Sparte Langlauf

Obwohl wir bedeutend weniger Spurtage erbringen konnten (68 Tage, Vorwinter 112) konnten erfreulicherweise trotzdem sehr viele Pässe und Karten verkauft werden, nämlich:

Langlaufpässe: 812, Vorjahr 881

Saisonkarten: 236, Vorjahr 252

Tageskarten: 3'032, Vorjahr 3'062

Die Firma Kurt Steiner AG unterstützte uns auch dieses Jahr wieder mit einem Sponsorenbeitrag von 2'000 Fr.

Diverse Ausbesserungen von Brücken und Übergänge verursachten einen höheren Aufwand gegenüber dem letzten Jahr, der unter Unterhalt, Diverses verbucht wurde. Ansonsten blieben die Ausgaben in etwa gleich.

Sparte Schlepplift

Dank einer optimalen Vorbereitung und wie schon von Willy erwähnt war der Schlepplift Schwarzenberg an 23 Tagen in Betrieb und mit 414 verkauften Tageskarten à 5 Franken sehen wir uns bestätigt, dass dieser Lift sehr beliebt ist.

Um die Fahrqualität zu verbessern und das Verletzungsrisiko zu entschärfen, wurden anstelle der einfachen Schlepplift 15 Tellerbügel montiert.

Sparte Gebäude

Unter dem Posten Planungen und Abklärungen sind alle Kosten erfasst, die für das neue Loipenhaus bereits angefallen sind. Nähere Angaben dazu folgen beim Traktandum 10 der heutigen GV.

Sparte Parkplätze

Trotz des nassen Sommers 2014 und des verspäteten Winterbeginnes konnte beim Ertrag ein höherer Eingang verbucht werden. Markant zugenommen hat ebenso der Verkauf der Parkkleber, knapp 10 % von 814 auf 891 Stück.

Zusammenfassung

Auf der Seite 6 sind die Totale der einzelnen Sparten zusammengeführt. Die Sparten Allgemeines, Langlauf und Parkplätze waren gewinnbringend.

Das Geschäftsjahr 2014 - 2015 schliesst mit einem Gewinn von 6'112.38 Fr. ab.

Bilanz

Auf der folgenden Seite sehen Sie die Bilanz.

Auf der Aktivseite wird das Loipenfahrzeug noch mit einem Franken bilanziert. Der Traktor, das Lindenstübli und die Parkuhren sind mit ihrem ursprünglichen Kaufpreis und den bisherigen Abschreibungen aufgeführt.

Bei den Transitorischen Passiven sind die ausstehenden Loipenpass-Beiträge an die Loipen Schweiz verbucht.

Mit dem erzielten Gewinn von 6'112.38 Fr. beträgt das Vermögen der Pro Eigenthal Schwarzenberg neu 358'739.87 Fr.“

6. Bericht und Antrag der Revisionsstelle

Die beiden Revisoren, Bruno Mühlebach und Werner Stadelmann, haben die Buchführung und die Jahresrechnung geprüft. Werner Stadelmann verliest den Revisorenbericht und beantragt der Generalversammlung, die Rechnung des vergangenen Jahres zu genehmigen und dem Vorstand Entlastung zu erteilen.

Die Jahresrechnung wird von der Generalversammlung einstimmig genehmigt.

7. Budget

Philippe Hool:

„Die Budgetzahlen sind für jede Sparte detailliert aufgeführt.

Im Budget ist das geplante Loipenhaus bewusst nicht berücksichtigt, da das weitere Vorgehen noch offen ist. Ebenso wurde für die Wanderwegweiser noch kein Betrag budgetiert, da der Zeitpunkt der Rechnungsstellung noch offen ist. Es bestehen aber bereits Rückstellungen von 30'000 Fr.

Ausser den Sparten Allgemeines und Gebäude sind alle anderen sehr stark Wetter abhängig. Entsprechend schwierig ist deshalb die Erstellung eines aussagekräftigen Budgets.

Gemäss Seite 11 rechnen wir mit einem Gewinn von rund 5'300 Fr.“

Das Budget wird von der Generalversammlung einstimmig genehmigt.

8. Festsetzung des Mitgliederbeitrages

Der Vorstand schlägt vor, die Mitgliederbeiträge bei 20 Fr. je Jahr für Einzelmitglieder und 50 Fr. je Jahr für juristische Personen, Restaurants usw. zu belassen.

Die Mitgliederpreise werden von der Generalversammlung einstimmig genehmigt.

9. Ersatzwahl

Ueli Spöring:

„Leider haben wir im Vorstand einen Rücktritt zu vermieden. Unsere Aktuarin Sonja Fluder macht zurzeit eine Weiterbildung. Zusammen mit ihrem beruflichen Engagement wird die Zeit knapp und Sonja hat daher um den Rücktritt gebeten. Sonja war insgesamt während zwei Jahren im Vorstand. Sie war unsere Aktuarin und Chefin des Herbstmarktes. Sonja kann leider heute nicht dabei sein und wir können sie daher hier nicht offiziell verabschieden. Trotzdem danken wir ihr herzlich für ihren Einsatz für die Pro Eigenthal Schwarzenberg und wünschen ihr alles Gute für die Zukunft. Ein Geschenk werden wir ihr separat überbringen.

Aufgrund des Rücktritts sah sich der Vorstand gezwungen, wieder für Verstärkung zu sorgen. Es freut uns sehr, dass wir Ihnen zwei Personen vorstellen dürfen, welche bereit sind, im Vorstand mitzuarbeiten.

Michael Wey aus Malters ist bereit, die Tätigkeit des Aktuars für die PES zu übernehmen. Michael Wey kann aus ferientechnischen Gründen heute leider nicht dabei sein, er hat aber im Vorfeld zugesichert, die Wahl anzunehmen. Hier ein paar Informationen zu Michael Wey:

Michael Wey hat Jahrgang 1986 und wohnt in Malters. Er ist gelernter Versicherungsfachmann Agenturleiter der AXA-Winterthur in Malters. Ausserdem ist er Prüfungsexperte für Fachausweise und seit 2012 Vizepräsident der Versicherungsfachleute Innerschweiz. In seiner Freizeit macht er gerne Sport, unter anderem auch wandern im Gebiet Eigenthal Schwarzenberg.

Für das Thema Herbstmarkt konnten wir ebenfalls eine Person finden, welche bereit ist, die Arbeit zu übernehmen. Es ist eine junge Frau und Mutter vom Schwarzenberg.“

Priska Zemp stellt sich kurz vor und würde sich freuen, im Vorstand der PES mitwirken zu können.

Zu den beiden neuen vorgestellten Vorstandmitgliedern werden keine Fragen gestellt. Michael und Priska werden einstimmig gewählt. Der Präsident gratuliert den beiden und freut sich auf die Zusammenarbeit.

10. Informationen neues Loipenhaus

Der Präsident informiert wie folgt: „An der letzten GV wurde entschieden, dass vis-à-vis des Lindenstübli ein Loipenhaus gebaut werden soll. Nach der GV hat sich der Vorstand unverzüglich an die Arbeit gemacht. Die Planungsarbeiten wurden abgeschlossen und die Baueingabe gemacht, das Baugespann gestellt.

Mit letzt möglichem Termin hat die Pro Natura beim Gemeinderat Schwarzenberg eine Einsprache gegen das Loipenhaus erhoben.

Aufgrund der Einsprache fanden zuerst Verhandlungen direkt mit der Pro Natura, und in einem zweiten Schritt offizielle Einspracheverhandlungen beim Gemeinderat Schwarzenberg statt. Die Pro Natura bemängelt, dass der Standort falsch sei. Sie hätte das Loipenhaus lieber an einem anderen Standort, beispielsweise beim Lindenstübli, Postautowendeplatz oder im Fuchsbühl. Unsere Einwände, dass somit die Loipenkontrolle nicht integriert werden könne, wurden nicht berücksichtigt. Ausserdem bemängelt die Pro Natura die Zonenkonformität, das Haus komme in der Landschaftsschutzzone zu stehen. Fazit: Man hat sich bei den Verhandlungen nicht einigen können.

Vor dieser Ausgangslage musste sich der Gemeinderat Schwarzenberg entscheiden. Er hat schlussendlich die Baubewilligung erteilt und die Einsprache abgewiesen.

Gegen diese Baubewilligung hat die Pro Natura in einem nächsten Schritt Beschwerde beim Kantonsgericht eingereicht, mit den oben erwähnten Argumenten. Wie weiter? Wir warten auf einen Entscheid des Gerichtes zu unserem Bauprojekt. Wir sind optimistisch, dass wir die Bewilligung schlussendlich erhalten werden, jedoch ist der Ausgang vor Gericht natürlich offen. Bis der Entscheid des Gerichtes da ist, können keine weiteren Schritte unternommen werden. Und sollten wir vor Gericht gewinnen, besteht immer noch das Risiko, dass die Gegenpartei die Beschwerde an die nächst höhere Instanz weiter zieht, was dann wiederum mit zeitlichen Verzögerungen und einem ungewissen Ausgang verbunden ist.

Es tut uns leid, dass wir keine bessere Botschaft überbringen können.“

Bei der anschliessenden Diskussion zeigt sich ein Mitglied sehr verärgert, dass die Pro Natura eine Einsprache gegen das Loipenhaus erhoben hat. Die PES habe im Sinne ihrer Statuten gehandelt und sich für ein öffentliches Anliegen eingesetzt.

Zu einer Frage, für das Loipenhaus einen anderen Standort zu suchen, weist der Präsident darauf hin, dass vorerst der Gerichtsentscheid abgewartet werden muss. Fest stehe aber, dass bei einem negativen Entscheid des Gerichtes das Urteil aus Kostengründen nicht weitergezogen werde.

11. Verschiedenes

Hier wird nur eine Frage gestellt zur Zukunft des Rittiseilis auf dem Chrägütsch. Für dieses besteht kein befristeter Vertrag, so dass es bis auf weiteres dort stehen wird.

Schlusswort

Ueli Spöring

Der Präsident dankt allen Anwesenden für die Aufmerksamkeit und den Besuch. Er lädt nun alle herzlich zu einem Dessert und Getränk ein. Im Namen der Pro Eigenthal Schwarzenberg wünscht er allen einen schönen Sommer und verabschiedet sie mit einem „bis auf Bald wieder im Eigenthal und Schwarzenberg“.

Für das Protokoll: Philippe Hool

Eigenthal und Schwarzenberg, Mai 2015